

Älter werden mit Erblasten

Eine Stadt, eine Geschichte nach den Roten Khmer

Norbert Klein

Im November 2006 veröffentlichte die *Analyzing Development Issues (ADI)* des *Cooperation Committee for Cambodia (CCC)* – eine Dachorganisation von Nicht-Regierungsorganisationen in Kambodscha – eine repräsentative Studie*, die sich ausführlich mit den Problemen alter Menschen in Pailin, einer kambodschanischen Provinz nahe der thailändischen Grenze, befasst.

Die Besonderheit der Analyse liegt dabei auf der Betrachtung persönlicher Wahrnehmungen der Betroffenen, die ihnen somit eine eigene Stimme verleiht. Denn gerade die Generation älterer Menschen, die den bzw. die Vietnamkriege mitgemacht und mit Schädigungen an Körper und Geist überlebt haben, ist es überaus schwierig, sich nun mit den Folgebedingungen des Krieges auseinander setzen und auch umgehen zu müssen.

Pailin – hier leben Täter und Opfer zusammen

In der Studie werden sowohl die Besonderheit der Region Pailin an sich – hier leben Opfer und Täter des Rote Khmer-Regimes zusammen – als auch die politischen Rahmenbedingungen dargestellt, die den individuellen sowie gesellschaftlichen Umgang jedes Einzelnen mit dem Altern beeinflussen. Um im Einzelfall angemessen reagieren zu können, müssen Politik als auch Gesellschaft umdenken und auf jede Veränderung vorbereitet sein. Die Studie bietet dabei eine gute Möglichkeit, die individuellen Betrachtungen sowie die realen Faktoren, die die Lage der einzelnen Senioren bestimmen, einzubeziehen.

Die Fragen der Studie orientieren sich an vier Schwerpunkten: dem geschichtlichen Hintergrund einzelner Senioren, der jeweiligen Sicherung der Existenzgrundlage, den Wohnverhältnissen der Alten und deren Betreuung sowie den Umständen der Gesundheitsversorgung.

Der Beitrag stellt sehr übersichtlich die wichtigsten internationalen Veränderungen der Rechte von älte-

ren Menschen der letzten 30 Jahre dar, die den Weg der staatlichen Unterstützung im Bereich der Seniorenversorgung in Kambodscha ebneten. Spätestens durch die *Shanghai Regional Implementation Strategy* von 2002, die von der UN Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik ausformuliert wurde, begannen die Pläne des internationalen Abkommens im gesamtasiatischen Raum Einzug zu halten. Ein Jahr später entwickelte der kambodschanische Staat selbst eine Erklärung zum Umgang mit älteren Menschen: Die *Policy for Elderly*, in der sich die Königliche Regierung verpflichtet, für das Wohlbefinden der älteren Menschen zu sorgen. Damit wurde die Versorgung der Alten von der zivilgesellschaftlichen Ebene auch auf die staatliche Ebene verteilt. Dazu gehört auch die kostenlose medizinische Behandlung von Senioren mit Behinderung, genauso wie die Entwicklung der sozialen Dienstleistungen und die Vergabe von Kleinkrediten für einkommenschaffende Maßnahmen für ältere Menschen.

Abschließend werden die Analyseergebnisse präsentiert und ausgewertet. Interessant sind dabei die, durch die historischen Bedingungen hergeleiteten, Migrationsbewegungen innerhalb des sozio-geographischen Raumes, in dem die Untersuchung stattfand. Mit der gesellschaftlichen Integration der Roten Khmer Ende 1996 setzte eine Migrationswelle ein, die viele ehemalige Anhänger des Pol Pot-Regimes wieder mit ihren Familien zusammenbrachte. In diesem Zusammenhang macht die Analyse deutlich, dass vor allem viele ältere Frauen alleine für sich sorgen müssen, da ihre Ehemänner und teilweise auch ihre Söhne, während des Terrorregimes ums Leben kamen, und nun mit den Folgen umgehen müssen. Die subjektive Befragung der alten Menschen nach ihren Lebensumständen, ihrer sozialen Zufriedenheit, aber auch nach ihrem persönlichen Empfinden, geben den Lesern einen ganz privaten und menschnahen Einblick in die repräsentative Studie über eine Gesellschaft, die durch den Krieg zerrüttet und im Frieden neuen gemeinsamen Herausforderungen gestellt ist.

* Die Studie befindet sich unter www.ccc-cambodia.org/downloads/adi/adireport/Elderly%20Study%20-%20Eng.pdf. Vorgestellt wurde sie von Nadine Willner.

Der Autor ist Gründer der CCC, lebt und arbeitet seit 1990 in Kambodscha. Er fasste für diese Ausgabe die Originalstudie zusammen.